

N I E D E R S C H R I F T

**über die konstituierende Sitzung
des Seniorenrates**

am 01.02.2022

in der Stadthalle Wetzlar

Beginn: 14:00 Uhr

Ende: 15:10 Uhr

Tagesordnung

Top 1

Begrüßung durch Oberbürgermeister Manfred Wagner

Herr Wagner eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass die Mitglieder form- und fristgerecht eingeladen wurden. Er verliest die Namen der wahlberechtigten Mitglieder, sowie der Stellvertreter/innen und erklärt, dass der Seniorenrat beschlussfähig ist. Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Oberbürgermeister führt zunächst aus, dass die demografische Entwicklung auch mit einer Veränderung des Altersbildes in der Gesellschaft einhergeht. Dadurch werden die Vielfältigkeit der Lebensstile und Lebenslagen im Alter immer mehr in den Vordergrund gerückt. Dieser veränderten Situation trägt die kommunale Seniorenpolitik Rechnung, indem auftretende Fragen ressortübergreifend als Querschnittsaufgabe gestaltet werden. So soll der Blickwinkel gestärkt werden, dass ältere Menschen nicht nur defizitär und hilfebedürftig sind, sondern mit ihrem in einem langen Leben erworbenen Fähigkeiten ein unverzichtbarer Bestandteil einer solidarischen Stadtgesellschaft darstellen.

Aber auch dann, wenn im Alter ein verstärkter Hilfebedarf notwendig ist, ist die Seniorenpolitik der Stadt darauf gerichtet, dass benötigte Hilfen, Dienste und Einrichtungen bedarfsgerecht zur Verfügung gestellt werden, erklärte Herr Wagner. Vor diesem Hintergrund sind die `Seniorenpolitischen Leitlinien der Stadt Wetzlar` auf den Weg gebracht worden, denen die Stadtverordnetenversammlung im März 2014 zugestimmt hat. Er weist darauf hin, dass die Leitlinien dem Gremium am Sitzungstag in Papierform am Sitzungstag zur Verfügung gestellt werden. Sie dienen als Handlungs- und Orientierungsrahmen für die weiteren Entwicklungen und Gestaltungsaufgaben der städtischen Seniorenpolitik. Ziele, Strategien und konkrete Maßnahmen für die einzelnen Handlungsfelder werden hieraus abgeleitet.

Top 2

Kurze Vorstellungsrunde der Mitglieder und Stellvertreter

Herr Wagner bittet darum, dass sich alle Mitglieder und Stellvertreter vorstellen. Es folgt eine Vorstellungsrunde aller Anwesenden.

Die langjährige Vorsitzende des Seniorenrates Frau Renate Wagner verstarb letztes Jahr. Die Anwesenden erheben sich von ihren Plätzen für eine Gedenkminute.

Top 3

Verpflichtung der sachkundigen Einwohner gem. §21(2) HGO

Herr Wagner erklärt, dass mit der Einladung auch eine Verpflichtungserklärung zur Verschwiegenheit gegenüber der Stadt Wetzlar übersandt wurde, die zu unterschreiben und dem Seniorenbüro zu übermitteln ist. Ebenso ist der Vordruck mit den Bankdaten abzugeben. Er fragt, ob es noch Fragen zu den Regelungen gibt. Dies ist nicht der Fall.

Top 4

Wahl der/des Vorsitzenden

Herr Huber schlägt die bisherige stellvertretende Vorsitzende, Frau Dorothea Marx, vor. Weitere Vorschläge werden auf Nachfrage des Oberbürgermeisters nicht gemacht. Frau Marx erklärt sich zur Kandidatur bereit. Es wird per Akklamation gewählt. Herr Wagner weist daraufhin, dass nur die ordentlichen Mitglieder stimmberechtigt sind. Die Stellvertretungen sind es nur dann, wenn das ordentliche Mitglied nicht anwesend ist. Per Handzeichen wird Frau Marx einstimmig gewählt. Auf Nachfrage von Herrn Wagner nimmt sie die Wahl an und dankt für das entgegengebrachte Vertrauen.

Top 5

Wahl einer/eines stellvertretenden Vorsitzenden

Frau Marx schlägt Herrn Klaus Huber vor. Herr Wagner teilt mit, dass Seniorenratsmitglied, Herr Herbert Funke in einem Schreiben mitgeteilt hat, dass er an der konstituierenden Sitzung nicht teilnehmen kann und daher in schriftlicher Form seine Bewerbung als stellvertretender Vorsitzender einreicht.

Weitere Nennungen erfolgen nicht. Beide erklären sich zur Kandidatur bereit. Auf Wunsch von der neuen Vorsitzenden Frau Marx findet die Wahl geheim statt. Nach der Auszählung der Stimmzettel entfallen 10 Stimmen auf Herrn Huber und 4 Stimmen auf Herrn Funke mit drei Enthaltungen. Auf Nachfrage von Herrn Wagner nimmt Herr Huber die Wahl an und bedankt sich beim Gremium.

Es folgt ein gemeinsames Pressefoto mit der Vorsitzenden, ihrem Stellvertreter und dem Oberbürgermeister durch den Pressesprecher der Stadt.

Herr Wagner überträgt die Sitzungsleitung an die Vorsitzenden Frau Marx.

Top 6

Seniorenpolitische Zielsetzung und Aufgaben der Seniorenbeauftragten/des Seniorenbüros

Frau Wind bittet zunächst darum, dass sich die Mitarbeiterinnen des Seniorenbüros vorstellen. Frau Ina Jendriczka ist Projektkoordinatorin für die Bereiche „Ältere Menschen“ und „Bürgerengagement“. Frau Seda Sinek hat die Nachfolge von Frau Silvia Schmidt angetreten. Sie ist unter anderem zuständig für Seniorenveranstaltungen und die Geschäftsstelle des Seniorenrates.

Zu dem Arbeitsgebiet des Seniorenbüros erläutert sie, dass dieses eine Querschnittfunktion wahrnimmt. Das Büro arbeitet intern dezernats- und ämterübergreifend und extern mit lokalen, regionalen und überregionalen Institutionen zusammen.

Zu den wesentlichen Aufgaben gehören die Entwicklung von Strategien und die Erarbeitung von Konzepten für ältere Menschen. Ein Schwerpunkt ist die Evaluation und die Begleitung der Steuerungs- und Planungsprozessen für diese Zielgruppe sowie die Koordination von Bürgerengagement für alle Altersgruppen.

Darüber hinaus die Erstellung von Broschüren und Durchführung von Fachtagungen und Informationsveranstaltungen. Zum Seniorenbüro gehört auch die Geschäftsführung des Seniorenrates und des städtischen Seniorentreffs. Das Seniorenbüro ist fachlich direkt dem Oberbürgermeister bzw. dem Sozialdezernenten unterstellt.

Frau Wind erläutert zunächst die Begrifflichkeiten von „Alter(n)“ und wirft die Frage auf: Was ist Alter(n)?

Ab wann ein Mensch alt ist, hängt nicht nur vom Verlauf des Alterungsprozesses ab, sondern auch von gesellschaftlichen Konventionen. Häufig werden Menschen ab Erreichen des Rentenalters als „alt“ bezeichnet. Dabei sind die 65-Jährigen in unserer Gesellschaft eine sehr heterogene Gruppe. Die meisten sind gesünder und selbstständiger als ältere Menschen in der Vergangenheit. Viele fühlen sich auch nicht als „alt“. Wegen der Relativität von Altersgrenzen sagen Gerontologen, dass man die Frage, ab wann jemand alt ist, eigentlich nicht beantworten kann. Es wird daher zwischen „Alter“ und „Altern“ unterschieden.

Alter und Altern sind somit zwei verschiedene Dinge. Das Alter ist zunächst nur eine Zahl und wird oft subjektiv beurteilt. Das Altern hingegen ist ein

Prozess, der beobachtet und wissenschaftlich beschrieben und definiert werden kann. In der Alternsforschung wird Altern definiert als fortschreitender Verlust der physiologischen Unversehrtheit, der zu Funktionsbeeinträchtigungen und erhöhter Anfälligkeit zu sterben, führt.

Die klassischen, nachweisbaren Alterungsprozesse wie das Auftreten von Falten und die Abnahme von Leistungsfähigkeit und Ausdauer treten bereits etwa ab einem Alter von 20 Jahren auf. Wie schnell und kontinuierlich der Alterungsprozess verläuft, wird von mehreren Faktoren beeinflusst. Genetische Faktoren bestimmen den Alterungsprozess eines Menschen zu etwa 10-15 Prozent. Weitere Faktoren sind der individuelle Lebensstil und äußere Umwelteinflüsse.

Für Strategien und Maßnahmen in der Kommune ist es daher von Bedeutung, für diese sehr heterogenen Gruppe maßgeschneiderte Konzepte zu entwickeln und entsprechend an „Zeitströme“ anzupassen.

Anschließend greift die Seniorenbeauftragte insbesondere zwei Bereiche aus dem Tätigkeitsbericht 2020/21, der den Mitgliedern vorliegt, heraus.

1. Ältere Menschen und Migration

- Menschen, die einst als junge Migranten zum Arbeiten nach Deutschland kamen, haben ihr Leben mehrheitlich hier verbracht, sind heimisch geworden, haben Familien gegründet und altern nun in der Aufnahmegesellschaft. Viele von ihnen hatten zwar die Rückkehr in die frühere Heimat geplant, sind aber schließlich aus verschiedenen Gründen doch hiergeblieben. Einige der heute älteren Migranten verbringen einen Teil des Jahres in Wetzlar, den anderen in ihren jeweiligen Herkunftsländern. Ihre gesundheitliche und ökonomische Situation ist individuell verschieden. Daraus ergaben sich für das Seniorenbüro folgende Fragen:
- Warum sind Menschen zugewandert bzw. verbringen ihre nachberufliche Zeit in Wetzlar und wie gestaltet sich vor diesem Hintergrund ihre Lebenssituation?
- Wie sieht die materielle, soziale und gesundheitliche Situation der älteren Migrationsbevölkerung in der Stadtgesellschaft aus?
- Welche Ressourcen ziehen ältere Migranten aus ihrer Biographie und wie organisieren sie sich in sozialen Netzwerken?

Vor diesem Hintergrund sollte im Rahmen der jährlichen Integrationskonferenz des Koordinationsbüros/Vielfaltszentrum im Jahr 2020 der Schwerpunkt auf „Ältere Migranten“ gelegt werden und eine Zusammenarbeit mit dem Seniorenbüro stattfinden. Wegen der Pandemie war eine Präsenzveranstaltung nicht möglich und es entstand die Idee

für ein gemeinsames Filmprojekt („von der alten Heimat in ein neues Zuhause“). Im Jahr 2021 erfolgte wiederum eine Zusammenarbeit der handelnden Akteure in Form einer Podiumsdiskussion, welche eine Fortführung des ersten Projektes darstellte. Aufgrund der andauernden Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen wurde erneut das Format eines Videofilms verwendet. Dieses Mal mit haupt- und ehrenamtlichen Teilnehmern und der Fragestellung: Alter und Migration - „Was braucht es für ein gesundes und selbstbestimmtes Leben“. Eine weitere Veranstaltung ist für Herbst 2022 in Niederrigmes geplant.

2. Neue Technologien und künstliche Intelligenz

Digitalisierung ist eine der zentralen Entwicklungen unserer Zeit. Die mit der Digitalisierung einhergehenden Veränderungen betreffen nicht nur eine Teilgruppe, sondern alle Mitglieder der Gesellschaft. Für die meisten Menschen, auch für viele Ältere, ist es zu einem selbstverständlichen Teil ihres Alltags geworden, immer wieder neue digitale Technologien und entsprechende Geräte und Anwendungen kennenzulernen, sie zu nutzen und das eigene Leben damit zu gestalten. Daher wird am 30.06.22 im Neuen Rathaus eine entsprechende Veranstaltung stattfinden. Unter dem Arbeitstitel „Smart Aging“ soll das Thema anhand von Fachvorträgen und praktischen Beispielen (Roboter „Pepper“) näher beleuchtet werden.

Top 7

Wahrnehmung der Gratulationsbezirke bei Alters- und Ehejubiläen

Frau Marx erklärt, dass jeweils ein Mitglied des Seniorenrates bei Alters- und Ehejubiläen (sofern dies von den Jubilaren gewünscht wird) mit einem Glückwunschscheibchen und einer Flasche Wein oder Saft in der Regel zusammen mit einem Mitglied des Magistrats gratuliert. Frau Marx wollte die Einteilung, welches Seniorenratsmitglied bei welchem Stadtteil/ Stadtbezirk die Gratulation vornimmt auf die nächste Sitzung vertagen.

Top 8

Verschiedenes

Frau Marx gibt die nächsten Termine für die Sitzung des Seniorenrates bekannt.

- 7. Juni
- 6. September
- 15. Dezember

Da sich kurzfristig Änderungen ergeben können, ist immer das Datum/die Uhrzeit und der Sitzungsort in der Einladung ausschlaggebend.

Top 9

Pressefoto

Dieser Tagesordnungspunkt wird vorgezogen (siehe TOP 5 letzter Abschnitt).

Frau Marx dankt für die Teilnahme und schließt die Sitzung um 15:10 Uhr.

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Die Anwesenheitsliste liegt dem Protokoll bei.